

## WANDERUNGEN

## TSV lädt ein

**RHEDEN** ■ Der TSV Rheden lädt zur traditionellen Braunkohlwanderung am Sonntag, 14. Januar, ein. Treffen ist um 10.30 Uhr vor Ebelings Gaststätte. Zwei Stunden später werden die Teilnehmer hier auch zum Essen erwartet. Verbindliche Anmeldungen mit Angabe des Speisewunsches (auch Schnitzel sind möglich) nehmen telefonisch die Gaststätte Ebeling (05182/3768), Hartmut Majchrzak (05182/4982) und alle Spartenleiter entgegen. Über eine zahlreiche Beteiligung mit Freunden und Bekannten würde sich der Vorstand freuen. Per E-Mail ist eine Anmeldung unter [tsv-rheden@gmx.de](mailto:tsv-rheden@gmx.de) möglich.

## „Rund um Eime“

**EIME** ■ Der Festausschuss des Eimer Tennisvereins lädt alle Mitglieder und Freunde des Vereins zur Braunkohlwanderung „Rund um Eime“ ein. Treffen ist am Sonnabend, 20. Januar, um 14.30 Uhr am Parkplatz des TV Eime. Das Essen ist für 18 Uhr im Landgasthof Knoche angesetzt. Anmeldungen werden unter der Telefonnummer 05182/903339 oder unter der Rufnummer 05182/6360 angenommen.

## Kyffhäuser-Tour

**BETHELN** ■ Die Kyffhäuser-Kameradschaft Betheln lädt zur Grünkohlwanderung am morgigen Sonnabend ein. Sammelpunkt für die Wanderer ist die Bushaltestelle an der Hauptstraße Höhe Maas um 16 Uhr. Die Strecke wird vor Ort festgelegt, je nach Wetterlage. Das Essen serviert Karl Meyer gegen 18.30 Uhr. Anmeldungen nimmt er unter der Telefonnummer 05182/1756 entgegen.

## Förderverein als Gerüst

Treffen des Runden Tisches Asyl Gronau: Jens Wolf möchte Geflüchtete einbinden

Von Stefanie Woyciechowski

**GRONAU** ■ Zum ersten Mal im neuen Jahr traf sich der Runde Tisch Asyl im Wilhelm-Fricke-Haus. Neben den regulären Punkten ging es diesmal auch um das Thema „2018: Neue Zeichen, neue Wunder – Pläne und Ideen für die nächsten 12 Monate“.

„Zuerst kann ich sagen, dass die Zahlen konstant geblieben sind“, begrüßte Jens Wolf, Koordinator für Flüchtlingsangelegenheiten, und informierte über neun Neuzuweisungen, von denen die meisten jedoch an Duingen gingen. Nach zwei Jahren Flüchtlingsarbeit hat sich eine Menge entwickelt und verändert.

Für 2018 stellte Jens Wolf daher die Idee zur Gründung eines gemeinnützigen Vereins vor. „Ein solcher Verein ist inzwischen notwendig, damit Spenden angenommen und gegebenenfalls auch Spendenbescheinigungen ausgestellt werden können. Das ist momentan nur über teilweise lange Verwaltungswege möglich“, erklärte Wolf.

Ein gemeinnütziger Verein „Förderverein Integration“ würde diese Problematik lösen und gleichzeitig könnten die Runden Tische Gronau und Duingen in ihrer jetzigen Form weiterbestehen. „Der Förderverein wäre dann das zentrale Gerüst für Integrations-Initiativen in der Samtgemeinde Leinebergland und würde einen sicheren rechtlichen Rahmen für die finanziellen Aspekte der Flüchtlingshilfe bieten“, erläuterte Jens Wolf und ließ anschließend eine Namensliste herumgehen, in die sich die ehrenamtlichen Helfer eintragen konnten, die an der Mitarbeit des zu gründenden För-



Jens Wolf schlägt den ehrenamtlichen Helfern des Runden Tisches Asyl Gronau die Gründung eines gemeinnützigen Vereins vor. ■ Foto: Woyciechowski

dervereins interessiert sind. Weitere Interessenten können sich jederzeit bei Jens Wolf melden.

Für die Zukunft wünscht sich Wolf mehr Mitarbeit von den Geflüchteten und merkte an, dass alle natürlich auch zu den Treffen des Runden Tisches willkommen sind. Das Sprachniveau bei vielen Geflüchteten sei mittlerweile soweit, dass sie sich auch aktiv beteiligen können. „Wir wollen die Leute integrieren, dazu ist es auch wichtig, dass sie bei den Treffen mit dabei sind. Sie sollen ihre eigenen Ideen einbringen und gerne auch kritisieren. Das ist mein Ziel für 2018“, so Jens Wolf.

Für dieses Jahr plant der Runde Tisch wieder Grillfeste in Gronau und Duingen, die schon im vergangenen Jahr sehr gut ankamen. Einige Helfer regten diesmal an, neben dem geselligen Teil auch ein kulturelles Programm anzubieten, bei dem sich die Geflüchteten selbst mit einbringen können. Dabei könnte Musik eine Rolle spielen, man müsse allerdings auch bedenken, dass Lieder aus der Heimat bei den Flüchtlingen traumatische Erin-

nerungen hervorrufen könnten. „Sport verbindet die Menschen ebenfalls. Man könnte eine Veranstaltung mit Grillen, Musik und Sport anbieten. Eine Art integratives Sportfest, wie es im vergangenen Jahr schon in Elze und Nordstemmen stattfand“, regte Mohammed Nouali an. In seiner Funktion als Sportintegrationsbeauftragter versprach Nouali, sich mit dem TSV Gronau in Verbindung zu setzen, um den Kontakt wieder herzustellen und das Interesse für integrative Veranstaltungen zu wecken.

„Die Sprachkurse in den vergangenen zwei Jahren waren sehr erfolgreich. Die Nachfrage hat jetzt abgenommen, da sich viele Geflüchtete in verschiedenen Bildungseinrichtungen befinden. Die ehrenamtliche Bereitschaft ist allerdings nach wie vor vorhanden“, informierte Jens Wolf. Allerdings fiel vielen Helfern auch auf, dass viele geflüchtete Frauen nicht an den Bildungsangeboten teilnehmen können, weil beispielsweise keine Kinderbetreuung während der Kurszeiten angeboten wird. „Die Frauen sitzen zuhause

mit ihren Kindern und können kein Deutsch“, so Friedel Beckmann. 2018 soll das ehrenamtliche Sprachangebot daher mehr auf Sprach-Patenschaften und Lernangebote in Kleingruppen angepasst werden.

Anlässlich des Treffens informierte Elke Schilling, dass der Nähkurs für Frauen nun jeden Mittwoch von 16 bis 18 Uhr im Jugendzentrum stattfindet und wies darauf hin, dass natürlich auch deutsche Mädchen und Frauen eingeladen sind. Das Café International findet ab sofort jeden dritten Freitag im Monat um 16 Uhr statt.

Auf ein heikles Thema ging Mohammed Nouali zum Ende des Treffens ein. „Wenn der Familiennachzug nach dem 18. März weiterhin ausgesetzt werden sollte, wonach es im Moment aussieht, werden die Geflüchteten in naher Zukunft großen psychischen Belastungen ausgesetzt sein. Die Menschen haben Hoffnung. Wir als Integrationshelfer stehen vor einer schwierigen Situation und sollten uns auf Fragen zu dem Thema vorbereiten“, riet Nouali den Helfern.

## KURZ NOTIERT

## Seniorenkaffee

**BANTELN** ■ Der Seniorenkaffee der Kirchengemeinde St. Georg Banteln findet heute um 15 Uhr im Gemeindesaal statt. Zu Kaffee und Kuchen in fröhlicher Runde sind alle eingeladen. Zu Gast ist Diakon Lars Schöller aus Elze, sein Thema wird sein: „Insulaner? – Was bringt jemanden dazu, auf eine Insel wie Föhr zu ziehen und dort zu leben? Und was bringt jemanden dazu, die Insel nach zehn Jahren wieder zu verlassen und hierher zu ziehen, um hier zu leben?“

## Grünkohlessen

**EIME** ■ Das Auto-Speedway-Team Eime bietet am Sonnabend 20. Januar, eine Braunkohlwanderung zu Ebelings Gaststätte in Rheden an. Treffen ist um 14.45 Uhr am Vereinsheim am Elzer Weg. Das Essen ist gegen 18 Uhr angedacht. Zur Wahl stehen Braunkohl oder verschiedene Schnitzelvariationen. Anmeldungen nehmen Nico Barz (0151/70828527) oder Christoph Ohlenburg (0160/96602253) noch bis 15. Januar entgegen.

## Kaffeetrinken

**BANTELN** ■ Der DRK-Ortsverein Banteln lädt seine Mitglieder und die Mitglieder der AWO Banteln zum ersten gemeinsamen Kaffeetrinken am Montag, 15. Januar, ein. Los geht es um 15 Uhr im Gemeindesaal der St. Georgs-Kirche. Gäste sind willkommen.

## Kreativ-Treff

**BARFELDE** ■ Der AWO-Ortsverein Barfelde-Eitzum lädt zum Kreativ-Treff am Mittwoch, 17. Januar, um 15 Uhr im Gemeindehaus der Kirche in Barfelde ein. Gäste sind willkommen.

## Gespräch bricht immer mittendrin wieder ab

Despetaler ärgern sich über Telefonanbieter htp / „Keine Störung“

**BARFELDE** ■ Mitten im Gespräch reißt dieses ab, die Leitung ist auf der einen Seite „tot“, auf der anderen dauerbesetzt. Seit Monaten haben einige Despetaler mit ihrem Telefonanschluss zu kämpfen. „Das ist seit der Umstellung auf schnelles Internet so“, schildert Holger Runau aus Barfelde. Egal, ob er mit oder ohne Vorwahl telefoniert, das Gespräch reißt regelmäßig ab. „Neulich war es dreimal innerhalb von zehn Minuten so weit. Das ist sehr ärgerlich“, so Runau. Und er ist längst nicht der einzige. Auch Einwohner aus Eitzum und Nienstedt seien betroffen, wie Gespräche am Rande einer Versammlung zeigten. „Ein Nienstedter geht zu seinen Nachbarn, die

einen anderen Anbieter haben, wenn er wichtige Telefonate führen muss“, geht ein anderer Anwohner Barfeldes davon aus, dass das Problem beim Telekommunikationsunternehmen htp liege. „Als wir noch bei der Telekom waren, ist das vielleicht einmal im Jahr vorgekommen, nicht mehrmals am Tag“, ärgert er sich. In dem Moment, wo das Gespräch abreche, fange die DSL-Leuchte am Router an zu blinken. „Ich habe mehrfach bei htp angerufen. Doch auch das Gespräch ist mittendrin abgebrochen und einen Rückruf gab es nicht“, wünscht sich Holger Runau eine schnelle Behebung des Problems.

Eine LDZ-Nachfrage bei htp in Hannover ergab

jedoch, dass es „nur wenige offene Anfragen“ aus dem Despetal gebe. „Die beiden von ihnen genannten Personen haben sich jeweils einmal bei uns gemeldet, um die Störung anzugeben. Dann haben wir nichts mehr von ihnen gehört“, schildert Pressesprecherin Kathrin Mackensen. Allerdings hätte es auch im Despetal Hochwasser gegeben, dass hiermit in Zusammenhang stehen könnte. Eine generelle Störung sei nicht bekannt. Sie könne nur jedem Kunden empfehlen, sich bei htp über das Kundencenter zu melden und den Einzelfall prüfen zu lassen. „Der Kollege hat sich die Leitung noch einmal angesehen und keinen Abbruch festgestellt“, so Mackensen. ■ kim



## Gastfamilien für Schüler gesucht

Die gemeinnützige Austauschorganisation Experiment e.V. erwartet Anfang Februar rund 40 internationale Schüler, die für fünf bis zehn Monate einen Schüleraustausch in Deutschland machen. Für neun von ihnen sucht der Verein noch Gastfamilien, die die Jugendlichen aufnehmen. Weltoffene Familien in Gronau und Umgebung, die an diesem interkulturellen Austausch teilnehmen möchten, können sich noch bis Ende Januar bei Experiment e.V. melden. Die Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren kommen

unter anderem aus Brasilien, Italien und Mexiko. Gastfamilie kann jeder werden. Wichtig sind vor allem Humor, Neugier und Toleranz sowie die Bereitschaft, den Gast als „Familienmitglied auf Zeit“ aufzunehmen – mit allen Rechten und Pflichten. Begleitet werden die Familien die gesamte Zeit hindurch von Experiment e.V. Wer Interesse hat, kann sich an die Geschäftsstelle in Bonn wenden, Ansprechpartnerin ist Eva Hofmann (Telefon 0228/ 95722-44, E-Mail: [hofmann@experiment-ev.de](mailto:hofmann@experiment-ev.de)).